

Den Bemusterungsprozess optimieren

Lean-Prinzipien verkürzen den Weg zum Serienstart in der Kunststoffverarbeitung

Bomo Trendline, ein Hersteller von Kosmetikverpackungen und Full-Service-Produkten, und die fischer Consulting zeigen in einem gemeinsamen Projekt: Durch die Anwendung von Lean-Prinzipien können die Prozesse auf dem Weg zum Serienstart maßgeblich verbessert werden, sowohl qualitativ als auch kostenseitig.

Markus Haas war als Technischer Leiter von Bomo Trendline maßgeblich am Projekt beteiligt und profitiert von der Umsetzung der erarbeiteten neuen Prozesse ©

fischer



Blickt man auf die gesamtwirtschaftliche Situation, sprach das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Februar dieses Jahres noch von einer stagnierenden Phase. Spätestens seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie steht die globale Wirtschaft vor einer gemeinsamen Herausforderung. In Krisenzeiten wie diesen gewinnen die Ansätze des Lean Managements wieder an Bedeutung. Durch die Anwendung der Lean-Prinzipien können rapide Kosteneinsparungspotenziale aufgedeckt, Quick Wins erzielt und dadurch die Liquidität eines Unternehmens unmittelbar verbessert werden.

Die Firmengruppe Bomo Trendline steht seit 1985 für Qualität und Präzision

bei der Herstellung von hochwertigen Kunststoffteilen. Für die Fertigung von Kunststoffkomponenten für verschiedene Branchen setzt Bomo auf modernste Kunststoff-Spritzgießtechnik.

Der eigene Werkzeugbau als Qualitätssiegel

Die im eigenen Werkzeugbau entwickelten und umgesetzten Werkzeuge sind dabei der Garant für das Erreichen der stets wachsenden Kundenanforderungen. Die Automotive-Kunden vertrauen seit Jahren der Expertise von Bomo im Verzahnungsbereich und auch die Verpackungsbranche hat in Bomo einen zuverlässigen Lieferanten im schnell

wachsenden Hygiene-Sektor gefunden. Die kontinuierliche Entwicklung und Anpassung an sich ändernde Anforderungen und das gewisse Händchen für ansprechendes Design hat der Bomo-Gruppe 1998 den Weg in die Kosmetikbranche geebnet. Mit einem eigenen neuentwickelten Spendersystem, das die Dosierung von Cremes und Lotionen technisch präzise und ohne den Einsatz von Treibgas umsetzt, ist der Bomo-Trendline-Gruppe der internationale Durchbruch in der Welt der Kosmetik gelungen.

Alle Produkte genügen den höchsten Ansprüchen an Maßhaltigkeit, Oberflächenbeschaffenheit, Prozesssicherheit und Hygienestandards, die in der jeweili-

Das Team von fischer Consulting bei der Vor-Ort-Recherche

© fischer



Die Eckpunkte auf dem Weg zum schnelleren Serienstart

Ziel der Zusammenarbeit von Bomo Trendline mit fischer Consulting war es, durch die Vermeidung von unnötigen Bemusterungsschleifen die Durchlaufzeiten zu verkürzen. Diese Einzelschritte führten zum Erfolg:

- standardisierten Bemusterungsprozess aufsetzen
- klare Verantwortlichkeiten definieren
- Standarddokumente (Input-/Output-Dokumente) entwickeln
- Entscheidungs-Meetings (Art-Q-Gate) einrichten
- Prozessstabilität beim Spritzgießen vor aufwendigen Werkzeugkorrekturen im Stahl sichern
- Verzahnung von Bemusterungsprozess und PEP

gen Branche gefordert werden, um gemeinsam mit den Kunden nachhaltig zu wachsen. Stetiges Wachstum und die Ausweitung des Geschäftsfelds auf neue Branchen erfordern schlanke und stabile Prozesse, um eine hohe Kundenzufriedenheit dauerhaft sicherstellen zu können. Bei einem gemeinsamen Projekt mit fischer Consulting wurde spezifisch der Bemusterungsprozess für Neuwerkzeuge analysiert. Ziel war es, durch einen definierten und stabilen Soll-Prozess bereits in einer frühen Phase des Produktentstehungsprozesses einen reibungslosen Serienstart sicherzustellen.

fischer Consulting hat langjährige Erfahrung im Bereich der Prozessoptimierung. In allen wichtigen Branchen stehen den Kunden erfahrene Fachleute zur Verfügung, die den Markt und die jeweiligen Anforderungen sehr gut kennen. Im Bereich Spritzgießen hat fischer Consulting in der eigenen Unternehmensgruppe bereits zahlreiche Projekte betreut. Das dabei erworbene Wissen kam Bomo in der Zusammenarbeit zugute: Bereits erprobte Produkte, Methoden und Vorgehensweisen konnten reibungslos bei Bomo Trendline adaptiert werden.

Zu Beginn des Projekts stand eine Werksbegehung im Hause Bomo, mit dem Ziel, alle relevanten Schnittstellen des Bemusterungsprozesses zu identifizieren. Um ein gesamtheitliches Bild zu erzeugen, haben Berater von fischer und Mitarbeiter von Bomo gemeinsam den Prozess aufgenommen und visualisiert. Auf Basis der Ist-Aufnahme wurde schnell ersichtlich, dass aufgrund eines nicht konsequent umgesetzten Prozess-Standards sowie undefinierter Verantwortlichkeiten Fehler entstanden, die

häufige Bemusterungsschleifen zu Folge hatten. Ein weiteres Handlungsfeld stellte das Dokumentenmanagement dar, da aufgrund fehlender Standards Informationen fehlten, wodurch der Informationsfluss unterbrochen wurde. Die daraus resultierenden Rückspracheschleifen führten häufig zu einem zeitlichen Verzug. Insgesamt identifizierte das Team mehr als 30 Verbesserungspotenziale.

Aufgabe: Soll-Prozesse definieren und Arbeitsabläufe verschlanken

Um die Geschwindigkeit innerhalb des Bemusterungsprozesses zu steigern und einen klaren Informationsfluss zu erzeugen, bestand die Aufgabe der fischer-Berater darin, gemeinsam mit den Bomo-Mitarbeitern einen Soll-Prozess zu definieren, der die einheitliche Umsetzung sicherstellt. Wichtig hierbei waren definierte Prozessgrenzen und die Zuordnung des In- und Outputs der einzelnen Teilprozesse.

Um die Prozessveränderungen nachhaltig sicherzustellen, wurden 23 Kennzahlen entwickelt, die sich acht Kennzahlengruppen zuordnen lassen. Im nächsten Schritt galt es für das Team von Bomo die Kennzahlen zu gewichten, zu selektieren und sukzessive einzuführen.

Im weiteren Verlauf des Projekts wurden darüber hinaus alle relevanten Dokumente optimiert, Dokumentenstandards festgelegt und Checklisten aufgebaut. Die in der Analyse-Phase identifizierten elf Dokumente konnten zu neun Dokumenten zusammengeführt werden. Die Datenablage wurde in einem System zentralisiert. Die Reduktion der Dokumentenanzahl und die Zentralisierung

der Datenablage ermöglichen nun ein effizientes Arbeiten und senken die Durchlaufzeit. Unnötige Rückspracheschleifen werden vermieden und ein durchgängiger Informationsfluss sichergestellt werden. Das Projektteam von Bomo Trendline zieht ein positives Fazit der Projektarbeit: Künftig stellt ein definierter und stabiler Soll-Prozess einen reibungslosen Serienstart sicher. „Gemeinsam mit den erfahrenen Coaches von fischer Consulting konnten wir in sehr kurzer Zeit den Bemusterungsprozess, der den Grundstein für eine stabile Produktion legt, grundlegend analysieren und optimieren. Positiv für uns war, dass wir den Prozess gemeinsam erarbeitet haben und uns als Firma Bomo darin wiederfinden“, resümiert Markus Haas, Technischer Leiter bei Bomo. ■

Die Autorin

Sandra Roth ist Pressereferentin der fischer Unternehmensgruppe.

Service

Digitalversion

➤ Ein PDF des Artikels finden Sie unter www.kunststoffe.de/onlinearchiv